Ausgabe Nr. 54

Pfadi Buchsi
D'Fridenspfife

Inhalt

AL Vorwort & Adressen	4
Präsidiales Vorwort	6
Biberstufe	7
Wolfsstufe	13
Pfadistufe	24
Piostufe	32
Bösi Zunge	35
Roverstufe	36
Dringend gesucht	38

AL Vorwort

Seit der letzten Ausgabe der Friedenspfiife ist einiges passiert. Unter den Highlights war natürlich das BuLa, welches uns seit Lagerbeginn im Herzen bleibt. Zumindest der Mova-Song läuft uns allen praktisch jeden Tag nach – ein echter Ohrenwurm. Das BuLa hat uns allen viel Pfadi-Motivation gegeben. Navia hatte sogar schon ein Traum, oder sogar eine Vision, was wir nächstes Jahr im SoLa alles für Lagerbauten stellen könnten. Auch für die Pios war das BuLa toll, denn es war das letzte Lager, das sie als Teilnehmende besuchen konnten, denn nun sind wir auf die jungen Leitenden angewiesen und erhoffen uns neuen Wind. Und teilnehen können sie ja immer noch in den Ausbildungskursen.
Im Mova haben wir alle viel gelernt – vorallem auch, was Lagerbauten angeht. Ein Sarasani stellen ist gar nicht so einfach. Und die Pios haben ein Baumhaus gebaut und in luftiger Höhe übernachtet. Am Step wurde dieses Wissen dann auf Probe gestellt. Wir gratulieren feierlich zu dieser absolvierten Prüfung.
Ein Highlight für die Rover war die Heimwohnwoche. Auch wenn es nicht immer schön Wetter war, konnten wir Schlangenbrot bräteln, Sing Song im Pfadiheim und Spieleabende machen.

Der Herbst ist da und die Kälte auch, was uns nicht daran hindern wird, bis zur WaWe am 3.Dezember 2022 noch einige tolle Aktivitäten durchzuführen. Die Biberli und Wölfli welche an der Waldweichnachten *überegschüttlet* werden, sind vielleicht schon etwas nervös?! Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend mit Suppe und Tee im Pfadiheim mit euch.
Und wer noch nicht genug Pfadi hatte, der oder die kann sich schon einmal das Datum der nächsten HV in die Agenda einschreiben und darauf «plangen». Die Hauptversammlung, zu welcher alle Kinder und Erziehungsberechtigte eingeladen sind, wird am 29. April 2023 stattfinden.

Milori / Lea Strahm
Abteilungsleiterin

Kairo / Cyril Mast
Abteilungsleiter

Adressen

Pfadiheime - ein Ort für Abenteuer!

... Treffpunkt für die grösste Jugendorganisation der Schweiz.
... Gemeinschaft und Abenteuer sind hier vereint.
... umfunktioniert zur Burg, zum Schloss, zum Piratenschiff oder zur Weltraumoase, Pfadiheimen sind KEINE GRENZEN gesetzt.

Wir fördern die Berner Pfadiheime - Konferenz Berner Pfadiheime mit Unterstützung von SWISSLOS Lotteriefonds Kanton Bern

PFADI berner pfadiheime

www.kbph.ch

HIER SPIELT DAS LEBEN

Worte der Präsidentin

Dass das mova (Bundeslager 2022) ein wirklich, wirklich grosses Ding war, entging wohl kaum jemandem in diesem Sommer. SRF Schweiz Aktuell sendete während einer Woche eine live Berichterstattung aus dem Goms. Auch am Radio wurde immer wieder vom mova berichtet, wie zum Beispiel als Pfadis mit Astronauten der Raumstation ISS funkten.

Ganz nach BiPis Vorstellungen, dass das Leben Abenteuer braucht, erlebten viele Tausend Kinder, junge Erwachsene und nicht mehr so junge Erwachsene eine tolle Zeit im Wallis: Zum Beispiel...

...eine Hauptbühne mit tollen Konzerten – imposante Holzbauten, wie der mova Turm – ein extra fürs mova herausgegebenes Rondo mit Freunde- und Notizseiten wird zum besonderen Erinnerungsstück – sonar, das mova Radio auf 107.1 MHz, welches 24h Lieblingssongs spielte und Livesendungen produzierte – FLAMMÆ, die Lagerzeitung, die in 8 Ausgaben erschienen ist – Instagram mit mova Memes – Feuerverbot im Kanton Wallis, darum also kochen auf Gas, wie die Pfadi Regulastein Gommiswald: Sie haben die schwerste mova-Küche. Sie heisst Marion, ist eine ehemalige Notküche für ein Spital und wiegt 1200kg – eine Notfallpraxis und Sanitätsposten – Infostände – Ieviomova, das Fundbüro – Sanitäre Anlagen, welche bereits am zweiten Tag zu reden gaben und Aromen verströmten; ob die eingeplanten 300km WC Papier wohl reichen? – Duschen am (Zeit) Limit – über ein 9 km langes Leitungsnetz wurde das Wasser im mova verteilt – das rotadrom, die Velowerkstatt hat nach den ersten zwei Tagen bereits 80 Platten geflickt – mecor, der Kiosk – die Verpflegungszentrale – eine Post – ein Medienzentrum – der mova Laden – mova Beizen und Cafés – Recycling Zonen – der häufigste Pfadiname im mova ist «Nala» (68x) – rund 300 ausländische Teilnehmende aus neun Ländern waren im mova mit dabei – einer der ältesten Rover im mova war «Schnuf», 78 jährig. Auch er schlief im Zelt. Die jüngste Person im mova war 7 Wochen alt – und im mova wurden ungefähr 54 Tonnen Brot verspiesen...

Mit Sicherheit gibt es noch viel mehr aufzuzählen!

Ich möchte mich bei den Leitenden der Pfadi Buchsi bedanken, dass sie unserer Pfadi Abteilung dieses Abenteuer ermöglicht haben und die teils komplexen Vorbereitungsabläufe nicht gescheucht haben. M E R C I !!!

Chita / Andrea Mani
Präsidentin

7. Mai 2022: Kinder- und Jugendfest

Von Patchouli / Flavia Käsermann

Am 07.05.2022 fand in Kooperation mit anderen Vereinen das Kinder- und Jugendfest statt. An unserer Feuerstelle brätelten die Kinder und ihre Eltern Marshmallows, stillten ihren Durst an der Sirupbar und traten im Sackhüpfen gegeneinander an. Wir durften über den gesamten Nachmittag sehr viele glückliche Gesichter begrüssen und hatten viel Freude.

Am Abend begrüssten wir die Jugendlichen beim Paul Klee Schulhaus. Hier duellierten sie sich beim Nageln. Die Schwierigkeit beim Nageln ist es, dass der Hammer in der Mitte ein Loch aufweist. Abwechselnd darf ein Schlag getätigt werden, wer den Nagel zuerst im Baumstamm versenkt, gewann das Spiel und durfte sich über den gewonnenen Preis, Süssigkeiten, freuen.

Frühlingssemester 2022: Biber Boris im Zirkus

Von Helia / Melanie Käsermann & Milori / Lea Strahm

9. April 2022: Schwebende Kugeln

Ein Schatz wurde versteckt, doch unser Zirkusdirektor Herr Pfaffi hat vergessen wo. Zusammen mit ihm rekonstruierten wir den richtigen Weg auf einer Karte. Beim Pfadiheim suchten wir nach weiteren Hinweisen und fanden so die vielen Ballone, die wir schweben liessen.

Kartenlesen muss gelernt sein

Wo isch äch de cheibe Schatz?

Ich hab da was gefunden!

Schwebende Kugeln

21. Mai 2022: Luftige Höhen (Festival der Natur)

Wow, so hoch in der Luft haben wir uns heute von Baum zu Baum balanciert! Dazu setzten wir auf der Slackline vorsichtig einen Fuss vor den anderen. Als wir uns an das wackelige Gefühl gewöhnt haben, brachten wir die Slackline extra zum Schwingen, das war lustig. Auch haben wir ganz unterschiedliche Trickli und Spiele mit grossen Reifen ausprobiert. Wir haben sie um unseren Bauch geschwungen wie beim Hula-Hopp, oder auch nur um einen Arm. Wir haben die Reifen als Springseil benutzt und sind durch sie durchgestiegen. Am tollsten war es, als wir uns alle an den Händen hielten und einen Reifen von einer zur nächsten Person wanderte, dabei durften wir uns nicht loslassen. So haben wir alle unsere eigene Technik gefunden, wie wir am einfachsten durch den Reifen stiegen. Wir liessen Bälle durch die Luft fliegen und versuchten Aludosen zu treffen, wenn wir eine trafen, freuten wir uns riesig. Zum Abschluss gab es eine Wasserschlacht mit Wasserballons, da blieb kaum jemand trocken.

18. Juni 2022: Zirkusaufführung

Die Artistinnen und Artisten, die Bären und Alligatoren waren etwas nervös, als der Vorhang hochgezogen wurde und die erste Nummer startete. Doch das Bibbern war unbegründet, denn das Üben am Nachmittag hatte sich ausgezahlt. Die Kunststücke mit Reifen und Ball konnten unsere Biber mit Bravour meistern! Auch unser Alligator konnte die zugeworfenen Fische in der Luft fangen und verschlingen. Das Publikum tobte und bedankte sich mit einem grossen Applaus und einer süssen Überraschung für alle.

Biber Boris im Bundeslager

Von Fuero / Fabio Peyer

Auch der Biber Boris hat eine Woche im Bundeslager verbracht. Seine Anreise war aber wesentlich beschwerlicher als die der Teilnehmenden. In einem Päckli umgeben von ganz viel Süssem machte er sich mit der Post auf den Weg ins Obergoms. Leider war die Post im Bundeslager ziemlich überfordert mit den vielen Päckli. So musste er sich einige Zeit mit den vielen Süssigkeiten im Päckli versorgen.

Fuero, der Biberbändiger

Endlich bei uns angekommen, geniesst Boris die frische Luft und eine grosse Wassermelone. Sogar eine Mova Krawatte hatte er sich schon geschnappt.

Am nächsten Tag durfte Boris mit dem Küchenteam auf einen Ausflug. Sicher im Velochörbli untergebracht ging es los Richtung Bulavard.

Erster Halt der Tour war der Migrovastore. Dort herrscht aber immer sehr viel Betrieb und somit hiess es geduldig in der Schlange warten. Das war aber nicht wirklich schlimm bei dem super Wetter.

Nach dem langen Anstehen und erfolgreichen Einkaufen machte Boris noch einen Abstecher zur Post. So sah er direkt, auf welchem Weg er ins Lager gereist ist. Nebenbei spielte er auch gleich Postbote und brachte uns 4 Pakete und eine Postkarte mit.

Wieder zurück auf dem Lagerplatz gab es für die tolle Mithilfe von Boris ein Sack Nussstängeli. Diese liebt er und sie sollen angeblich ganz gut für seine Zähne sein.

Wölfli Pfi-La 2022

Von Athena / Sophie Feigenwinter

Wie schön wäre es, fliegen zu können. Durch Raum und Zeit vielleicht ins Traumland? Peter Pan, der Junge, der nie erwachsen werden möchte, schwärmt uns Wölfli von seinen Abenteuern vor. Ob wir mitkommen können? Na klar! Tinkerbell hat genügend Feenstaub für uns alle. Tinkerbell, die sich bis jetzt unter Peters Hut versteckte, linst unter der Hutkrempe hervor und lässt unsere Träume platzen: Captain Hook hat allen Feenstaub gestohlen, nicht einmal Tinkerbell selbst kann mehr fliegen!

Captain Hook, ja den kennen wir, ein gefürchteter Pirat, jedoch sehr vergesslich. Tatsächlich hat er auf vielen Fresszettel notiert, wo er den Feenstaub versteckt. Glücklicherweise lässt er die Zettel häufig liegen und einer flattert in Peters Hände. Er führt uns zum Gurten. Mutig erklimmen die Wölfli die vielen Höhemeter auf den Berner Hausberg. Dabei treffen sie auf das tickende Krokodil, dessen Zähne am Verfaulen sind. Es hilft uns, den Feenstaub zu finden, wenn wir ihm helfen seine Zähne zu retten. Deal

20. August 2022: Unser Leben als Zwergpiraten (Elternsamstag)

Von Helia / Melanie Käsermann

Heute waren wir Zwergpiraten, dafür bastelten wir uns bunte Augenklappen. Als wir durch die Ferngläser schauten, sahen wir einen kleinen blauen Bären. Wir nahmen ihn auf und erklärten ihm, was wir als Zwergpiraten so machen. Zum Beispiel zeigten wir ihm, wie wir Knoten in Schnüre machten oder wir suchten nach Algen, denn wir essen jeden Tag ein Gericht mit Algen. Wir bastelten dem blauen Bären ein eigenes Boot und er unternahm eine Ausfahrt. Als er zurückkommt hat er alle Algen aufgegessen und war plötzlich riesig!

ist Deal, wir vereinbaren einen Termin bei der Zahnärztin und das Krokodil zeigt uns den Weg. Captain Hook hat unsere Ankunft auf dem Gurten bemerkt und verteidigt seinen Schatz mit lautem Gebrüll und Schwert-Gefuchtel. Es gelingt uns, ihn abzulenken und mit dem Feenstaub zu entkommen.

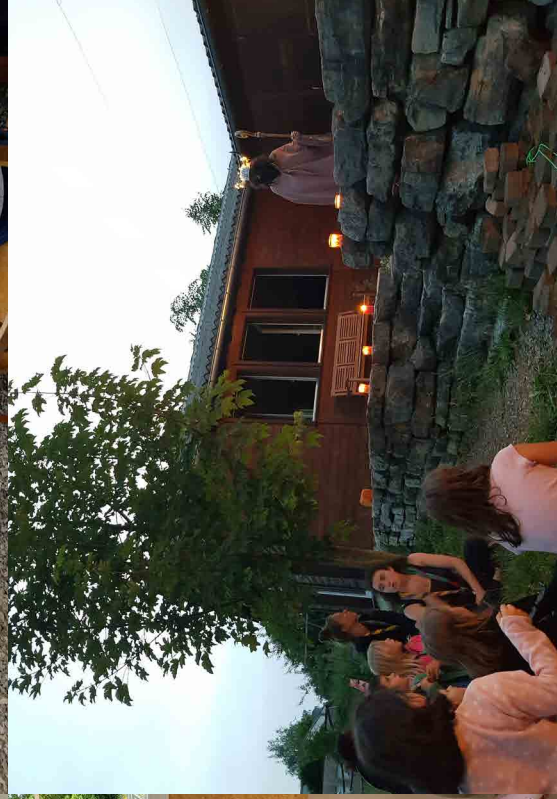
Gemeinsam mit Peter Pan und Tinkerbell reisen wir ins Traumland, wo wir am Abend auf den Taufgeist treffen. So erhalten 11 Wölfli einen neuen Namen, es sind dies: Sinus, Tetris, Sphynx, Rana, Flint, Dino, Mandala, Sugus, Wenta, Evian und Malva. Wir wünschen euch viel Spass mit eurem Wölflinamen!

Das Wölfli Pfi-La fand dieses Jahr zwar verkürzt statt, hat aber trotzdem viel Spass gemacht! Besonders gefreut hat uns die tatkräftige Unterstützung von Roya und Askira von der Pfasyl-Abteilung.

Kairo bring ein leckeres Zvieri

Roya und Askira in Action

Zahnärztin und Captain Hook



Bula 2022: Vom Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein

Von Juleica / Nora Niederhauser

Für mich war das Bu-la der krönende Abschluss meiner aktiven Leitungstätigkeit. Seit 2011 war ich aktive Leiterin, seit 2018 eher passiv, jeweils in den Sommerlagern und bei einigen Aktivitäten mit dabei. Meine ganze Kindheit habe ich in der Pfadi verbracht. Ich war bereits im letzten Bu-la, an einem Jamboree in Schweden durfte ich 2011 auch teilnehmen. Nun nochmals als Leiterin im Bu-la mit unseren Wölfli dabei sein zu können, war ein Glück für mich.

Das Bu-la hatte grosses Medienecho, und so wurde ich in meinem Arbeitsteam und bei Freunden auf das Bu-la angesprochen. «War es gut?»
Ich habe dann jeweils einfach übers ganze Gesicht gestrahlt und gesagt: «Ja es war gut. Richtig gut.»

Das Glücksgefühl, das ich im Bu-la hatte, konnte ich dabei nicht so gut auf den Punkt bringen. Es war schön, so viel gelebte Pfadi zu beobachten. So viele Menschen friedlich zusammen an einem Ort, alle haben die Pfadigrundsätze im Kopf und Spass am draussen sein. Die Kreativität bei den Bauten bestaunen, die unterschiedlichen Arten, wie man sich den Lagerplatz einrichten kann.

- Jeden Morgen den Kopf aus dem Zelt strecken und die Berge rundherum bestaunen. Merken, dass auch die Kinder Freude am Zelten haben, dass auch sie sich gerne in den Schlafsack kuscheln.
- Sehen, wie sich die Kinder mit kommenden und gehenden Pfadis Handschlag geben je derzeit, immer wieder.
- Beobachten, wie ein Leiter einer anderen Abteilung Gespräche führt mit einer Kleingruppe. Thema sind die Pfadigrundsätze. Erstaunt sein, dass diese Pfadi fast das gleiche Programm hat wie wir.
- Mit der ganzen Gruppe bei einer anderen Pfadi Schatten finden.
- Beobachten, wie sich bei grossem Regen alle hektisch Unterschlupf suchen, um nicht patschnass zu werden. Lachen, als ich bei einem freien WCHäuschen 3 Personen zusam mengequetscht drin vorfinde, damit sie nicht nass werden.
- Mit unseren Wölfli von einem Ende des Lagerplatzes zum anderen Ende laufen und dabei 2 Stunden unterwegs sein. Wow, das Bu-la ist gross. Richtig gross.
- Mit unseren Wölfli zur Eröffnungsfeier laufen und dabei einen grossen Stau von Pfadi- und Piostufen hinter uns zu machen. Niemand hat überholt, alle haben Zeit.
- Mich bei einem Wölfli bedanken, ohne das ich meine Regenhosen an einem anderen Ort vergessen hätte. Wie aufmerksam die Kinder sind!
- Unsere Gruppe die Eröffnungsfeier am Geniessen. Wir zusammen, den Movasong singend und tanzend.
- Die Kinder, wie sie sich gegenseitig helfen und Mut machen, um Neues zu wagen.

Diese Erinnerungen und viele mehr werde ich mitnehmen.

Ich bedanke mich herzlich bei der Pfadi Buchsi, dieser tollen Abteilung, für die vielen herzerwärmenden, wertvollen Erinnerungen und für die gemeinsamen Abenteuer!

Wow! Pfadi fägt!

Dass Pfadi lebt, hat das Bu-la 2022 eindeutig bewiesen. Ich freue mich für alle, welche Teil der Pfadibewegung sind und wünsche allen weiterhin ganz viel Spass, Abenteuer und schöne Freundschaften in der Pfadi!

Merci, Juleica!

Grosse Wölfli-BuLa-Bildergalerie auf der nächsten Seite!

WÖLFLI 242

BANANA!!! :-)

Von Navia / Silja Mast

Als sich die Kontinente trennten auf Mova, war Raudi gerade damit beschäftigt eine Banane zu essen und wurde getrennt von Gaudi. Die zwei Lemuren sind beste Freunde und so machten wir uns auf den Weg, um ihm zu helfen. Schlussendlich fanden wir Raudi in einem Bananenboot sitzend auf dem Wasser im Briger Bad. Seither sind uns die zwei Lemuren an das Herz gewachsen und waren stetige Begleiter während dem Lager.

Nach dem Mova gingen die zwei Lemuren in die Ferien im Urwald und Raudi hat uns eine Nachricht zukommen lassen:

Liebe Wölfli,

Oh, wie fest vermisse ich die Umarmungen von euch und das Spielen! Ohne euch war es so viel langweiliger in Mova und deswegen haben Gaudi und ich beschlossen, Ferien zu machen im tiefen Dschungel.
Ich habe eine Entdeckung gemacht und möchte hier nicht mehr weg....

Gaaaanz viele Bananen in allen Farben und Grössen!

Einige sind sogar gefüllt mit Schokolade.
Aber gerne würde ich einmal mit euch telefonieren über das Banana-Phone... jederzeit. Also schnapp dir das nächste Telefon, dass du siehst, und ruf mich an.

Ich hab euch ganz lieb!

Euer Raudi

Hier noch ein paar Fakten zu meinem Lieblingsessen:

- Warum ist die Banane krumm? Die bekannteste aller Bananenfragen hat eine ganz einfa che Antwort: Die Bananen wachsen von unten nach oben der Sonne entgegen. Sie stre cken sich vom Stamm weg und bekommen so ihre Form.
- Bananen wurden vom Menschen so gezüchtet, dass sie fast keine Samen mehr enthalten.
- Bananen reifen schneller, solange sie noch aneinanderhängen.
- Bananen treiben auf dem Wasser.
- Bananenfasern sind sehr nützlich. Sie können zum Reinigen von Wasser verwendet wer den. Ausserdem werden daraus Seile und Teebeutel hergestellt.
- Die Bananenschale hilft gegen den Juckreiz bei Insektenstichen und kann zum Schuhe putzen und Zähne bleichen genutzt werden.
- Wir sind zur Hälfte Banane! Bananen haben ungefähr 50 % übereinstimmende DNS mit dem Menschen.
- Bananen sind das am fünftmeisten verbrauchte Nahrungsmittel der Welt.
- Die Bananenschnitte war 2016 das am fünftmeisten angesehene Rezept auf ichkoche.at
- Der Weltrekord im Bananen schälen und essen liegt bei 8 Bananen in einer Minute.

Gaudi, der Lemur

Bananavia?

20. August 2022: Rettung der Marsupilami (Elternsamstag)

Von Muxx / Jessica Pérez

Die Kinder lernten Forscher kennen, die schon viele unbekannte Tierarten entdeckt haben. Die Forscher brauchen Hilfe, sie suchen eine neue Tierart. Wir gingen mit den Forscher in den Wald und hofften auf ein neues Tier zu stossen, jedoch trafen wir stattdessen auf einen Waldbewohner. Er behauptete, dass er erst vor kurzem ein Tier fotografiert hat, welches er noch nie gesehen hat. Jedoch hat das Tier dabei seine Kamera kaputt gemacht. Wir bastelten ihm neue Kameras und bekamen dafür das Foto von ihm.

Als wir den Forschern unsere Neuigkeiten mitteilen wollten, stellte sich heraus, dass die Forscher böse Absichten mit den Tieren haben. Wir sperrten die Forscher ein und gingen auf die Suche nach dem Tier. Wir fanden eine Kiste mit einem Marsupilami darin. Es hatte so Angst vor uns, dass es sich wieder versteckte. Da wir wussten, dass das Marsupilami gerne Piranhas frisst, klauten wir den Forschern Piranhas aus ihrem Zuchtlabor und werden es dem Marsupilami geben.

Steckbrief

Name: Marsupilami

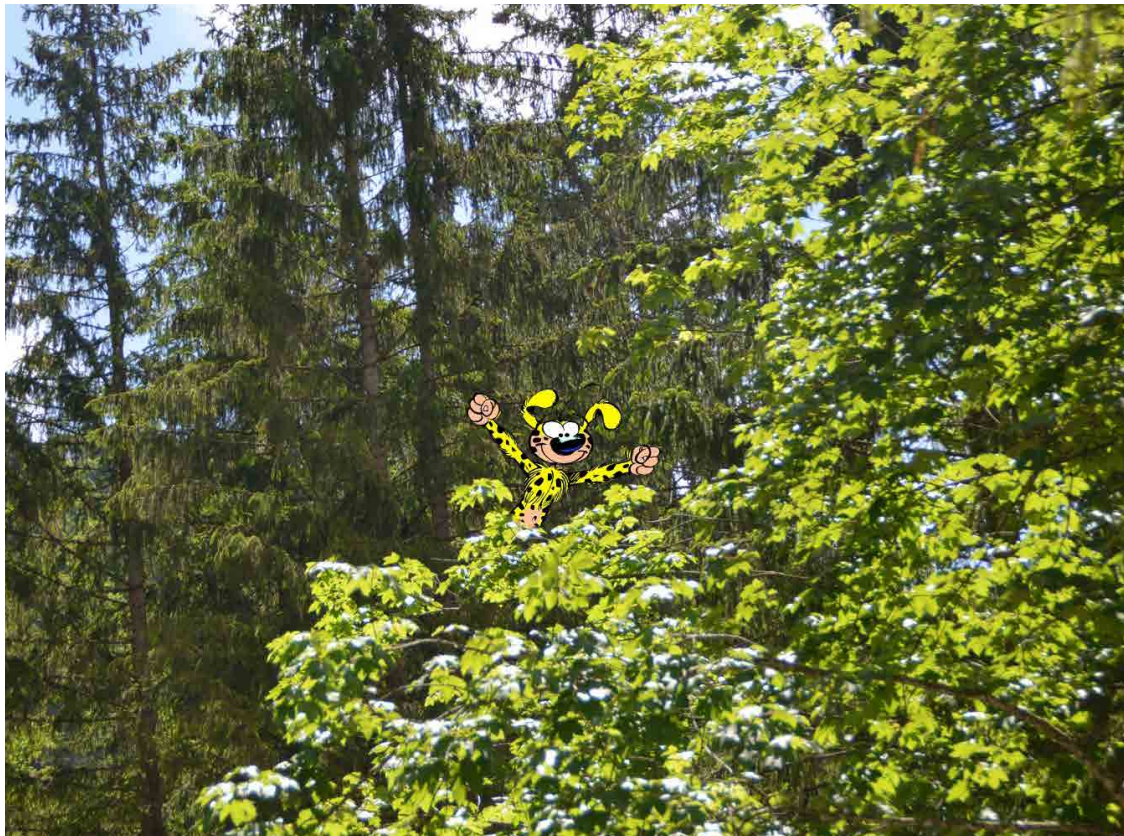
Herkunft: Dschungel in Palumbien (Südamerika)
Grösse: ca. 1 Meter

Aussehen: gelb mit schwarzen Punkten

Besonderheiten: 8 Meter langer Schwanz welcher in geknäuelter Form als Verteidigungs- und Angriffswaffe dient. Zusätzlich kann er zu einer Sprungfeder aufgerollt werden.

Lieblingsessen: Früchte, Ameisen, Flöhe und Fisch insbesondere Piranhas

Feinde: Jaguar, Forschende



Pfingstlager 2022 der Pfadistufe in Madagaskar

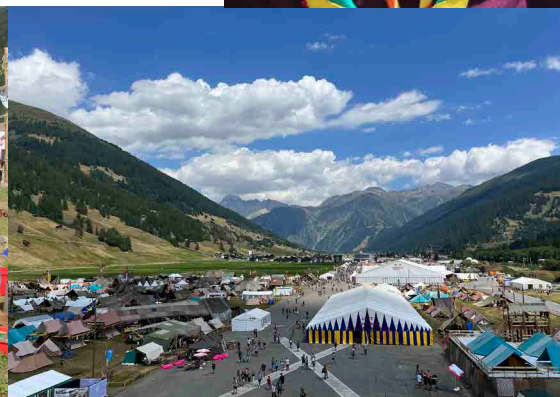
Von Vivo / Silvan Waber

Einige Wochen vor Pfingsten begegneten wir den Pinguinen von Madagaskar, welche unsere Hilfe benötigten. Wir Pfadis, allzeit bereit, waren sofort da um zu helfen. Als Dank dafür haben uns die Pinguine prompt über Pfingsten zu ihnen nach Madagaskar eingeladen. Wir machten uns auf die Reise, bereit ein Abenteuer am sonnigen Strand zu erleben. Doch daraus wurde nichts, selbst auf Madagaskar spielt an Pfingsten das Wetter nicht mit und so wurden wir (wieder einmal) verregnet. Trotz allem haben wir uns auf Madagaskar erkundigt und stiessen schnell auf die vier Zootiere. Diese hochnäsigen Tiere fühlten sich jedoch wie die König*innen auf Madagaskar und so mussten wir ihnen als Gruppe unsere Stärke, unser Wissen und unser Können beweisen. Eine der leichtesten Aufgaben für uns Pfadis, auch wenn sich die Tiere gut geschlagen haben. Nachdem die Tiere ihre Niederlage eingestehen mussten, brauchte es ein neues Oberhaupt. So haben wir in zwei Gruppen für unser jeweiliges Maskottchen Challenges absolviert. Nach einem fairen Kampf konnte schliesslich Mort gekürt werden und wir begannen bereits damit, unser Lager auf Madagaskar abzubauen und die Heimreise anzutreten.

Die Pfadistufe im Bundeslager

Von Vivo / Silvan Waber

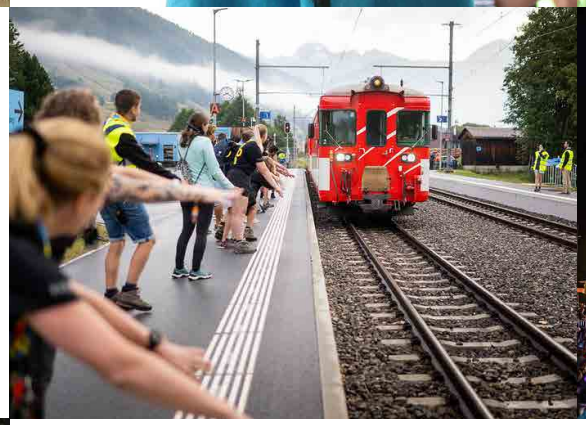
Im Jahr 2014 durfte ich als Teilnehmer ins Kantonslager am Bielersee. Damals war es für mich das grösste und eindrücklichste Lager. Doch diese Eindrücke waren nichts gegen jene, die ich diesen Sommer aus dem Bundeslager mitnehmen durfte. Das riesige Gelände erstreckte sich über drei Dörfer im Obergoms, Wallis. Allein der «BuLavard», die Hauptstrasse des Lagers, erstreckte sich über den ganzen Flugplatz von Ulrichen. Von unserem Platz aus dauerte es jedoch gut eine halbe Stunde zu Fuss bis dorthin, bis zum Geschinensee sogar knapp eine Stunde! Das bedeutete: wandern, wandern und noch mehr wandern. Daran gewöhnten wir uns dann aber schnell und konnten die Events auf der Hauptbühne und die Attraktionen auf dem BuLavard richtig geniessen.



Die Wanderung zum Siedelhorn vom Grimselpass aus wurde sogar zu einem der Highlights. Im Lager war so ziemlich alles neu für uns. Zum Beispiel waren wir aufgrund des Feuerverbots gezwungen, mit Gas zu kochen. Unsere Küche wurde damit ins kalte Wasser geworfen, sie haben das aber wie wahre Held*innen gemeistert und uns immer warmes und leckeres Essen zubereitet. Der Platz war etwas eng und rundherum hatten wir Nachbar*innen, was einerseits ziemlich laut werden konnte. Andererseits hatten wir umso mehr Gelegenheiten, neue grossartige Leute und andere Pfadis kennenzulernen. Foulards und Knöpfe wurden getauscht, Traditionen aus den Abteilungen verglichen, gemeinsam gesungen und Geschichten erzählt und und und...

Beim Essen hatten wir häufig auch die Wölfe bei uns, da wir nur eine Küche hatten. Für die Geschwister in unterschiedlichen Stufen war das natürlich super und so konnte das Heimweh für einige etwas gelindert werden. Für unser Programm konnten wir meistens nicht auf dem Lagerplatz bleiben. Manchmal hatten wir Glück und konnten auf eine freie Wiese in der Nähe. Zum Teil mussten wir aber auch auf eine zugeteilte Wiese weiter weg. Zum Beispiel nach Oberwald, was ja nur eine Stunde von unserem Platz entfernt war. Doch auch das haben wir gemeistert und den Marsch in der Sonne mit etwas singen und lustigen Witzen angenehmer gemacht.

Schatten war auch auf unserem Platz kaum vorhanden, da wir unser Sarasani wegen des starken Winds meistens zumachen mussten. Bekämpft haben wir die brennende Sonne mit Kopfbedeckungen, Fächern und Wasser. Oder auch mit Regenschirmen. Der überraschend starke Regen darf in einem Sommerlager natürlich nicht fehlen und so haben wir eine halbe Stunde lang völlig durchnässt mit Blachen behelfsmässig Vorzelte an unsere Zelte gebaut. Eine Lehre fürs nächste Mal: die Vorzelte werden nicht erst wenn's zu spät ist gebaut.



Die durchnässte Kleidung trocknete dann aber schnell wieder am nächsten sonnigen Tag. Besonders ungewohnt für alle waren die Duschen und WCs, welche uns zur Verfügung standen. Bisher kannten wir ja nur die Latrine im Wald. Die zwei Wochen Bundeslager waren unglaublich. Und doch freue ich mich auch wieder auf ein „reguläres" Lager im nächsten Sonmer.

Sommerquartal 2022 Pfadistufe

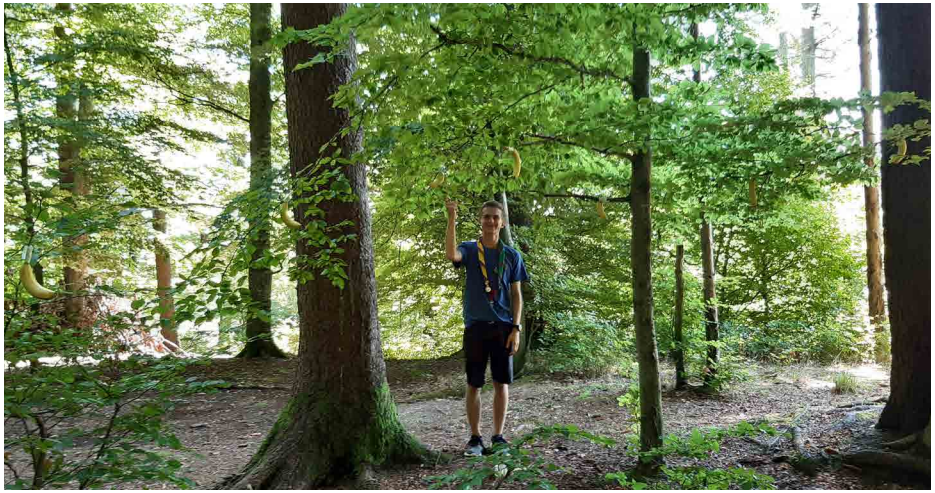
Von Luce / Mirjam Mast

Wo sind alle Bananen hin? Kevin das Minion sucht verzweifelt nach Bananen in der Schweiz, doch es werden keine Bananen mehr in die Schweiz geliefert. Gemeinsam mit Kevin gehen wir der Sache auf den Grund und finden dabei heraus, dass die Bananafia dahintersteckt. Durch das magische Portal kommen wir nach Südamerika auf die Bananenplantage. Die Bananafia hat die Lieferung in der Schweiz gestoppt und will ein Bananenmonopol erreichen. Doch zum Glück sind die Pfadis zur Stelle. Mit den Steps bereiten wir uns vor, gegen die Bananafia anzutreten. Wir überlisteten sie in einem Geländegame, worauf die Bananafia einen Vertrag unterschreibt und sich somit verpflichten ab sofort wieder Bananen in die Schweiz zu liefern und dabei auf gute Arbeitsbedingungen zu achten. Herzlichen Dank liebe Pfadis für euren Einsatz! Kevin ist überglücklich wieder Bananen essen zu können.

Auf der Bananenplantage

Geländegame: Wir überlisten die Bananenmafia

Wie viele Bananen siehst du?



Lösung auf der letzten Seite

UfLa 2022 Piostufe

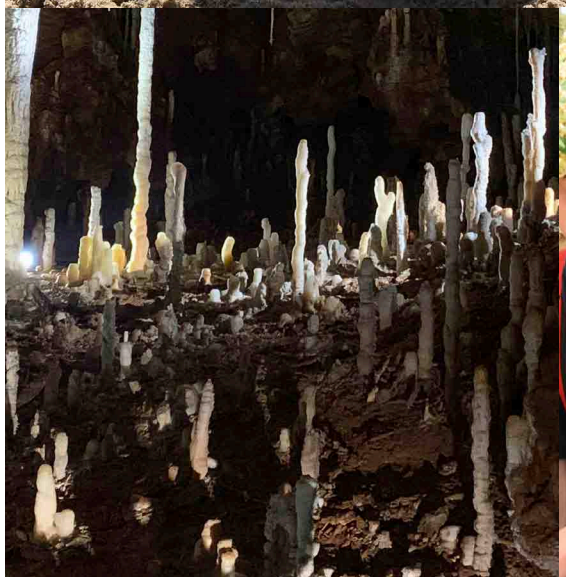
Von Sprudu / Silvan Küenzi

Captain ŠchnÝte sucht seinen Vornamen. Er hat ihn verloren, da er in einer Kneipe seinen Vornamen verspielt hat. Die Zahl 5 war wohl nicht seine Glückzahl. Man munkelt, dass sein Kontrahent mit seinem Schiff schon bald an der Küste von Südfrankreich nahe von Montpellier anlegen wird.

Ganz perplex haben die Pios der Pfadi Buchsi und die Pios der Pfadi Schekka diese Nachricht empfangen. Da blieb uns leider nichts mehr übrig, als selbst nach Südfrankreich zu reisen und den Vornamen zurückzuerobern. Mit zwei Vans starteten wir unseren Roadtrip nach Südfrankreich. Die Fahrt wurde mit konstanter lauter Musik begleitet. Wir waren alle froh, als wir endlich Französisch sprechen durften und einchecken konnten. Die paar Tage über Auffahrt verbrachten wir mit Baden, Stadtbesichtigung, Höhlenforschung und Glacé-Essen. Natürlich mussten wir auch noch den Vornamen von Captain ŠchnÝte zurückerobern, doch das nur nebenbei.

Sprudus Highlights

- Pizzaessen **im** Meer
- Mit sandigen Füssen Autofahren
- Jedes dritte französische Wort auf der Führung durch die Höhle verstehen
- Kafi in Montpellier
- Nur wenig und nicht so anstrengende Pios
- Lagerfeuertanz am Strand
- Fliegende Flamingos



Die Piostufe im BuLa

Von Sprudu / Silvan Küenzi

Anstatt wie üblich ein Pio-Lager mit der Pfadi Buchsi zusammen mit den Pios von Schekka zu veranstalten, ist jemand auf die glorreiche Idee gekommen, die Pios des ganzen Bezirks mitzunehmen. So kam es, dass wir zum Startschuss des BuLa's mit einer Horde aus übermütigen Pios des ganzen Bezirks Sense-Seeland ins Goms fuhren. Die grosse Anzahl der Pios machte den Leitpersonen des Öfteren zu schaffen, doch war die Stimmung innerhalb des Lagers fröhlich, ja schon fast ausgelassen. Neben vielen anstrengenden Sportblöcken und interessanten Gesprächen haben die Jugendlichen die Chance ergriffen, neue Freunde und Freundinnen zu finden, sich auszutauschen und zusammen ein abenteuerliches Lager durchzuführen. Eines der vielen Highlights des Lagers waren sicherlich die wunderschöne Wanderung, das Mitbauen des grössten Baumhauses der Schweiz oder auch die gar nicht so leise Silent-Disco mit den Kopfhörern. Auch das liebevolle Abbauen unseres stolzen Turms am Ende des Lagers bleibt uns sicherlich noch lange im Herzen.

Baumhaus bauen in Oberwald

Mit viel Gefühl den Pflock aus dem Boden heben

An der Silent-Disco gings lustig zu und her

Bösi Zunge bhoupte, dass...

Bösi Zunge isch die offizielli Grüchtechuchi vor Pfadi Buchsi

- ...sech z Nuvi e Gschirrspüeler i ihri Wohnig het la iboue
- ...d Umpalumpas früecher viu cooler hei usgseh!
- ...e Zwibelehäcksler ir Lagerchuchi viiiu wichtiger isch aus e Zyliss-Raffle
- ...d Milori i ihrem früchere Läbe mau e DJane isch gsi
- ...d Merida am Morge no schlimmer usgseht aus d Luce (iri eigete Wort!)
- ...d Milori ihre Bisitz ir Ethikkommission mängisch nid e so gnau nimmt
- ...d Yakima nach Patchouli schmöckt (aso d Pflanze, nid üsi Patchouli)
- ...z BuLa e grossagleiti Studie über Quorn isch gsi
- ...es Lüt git, wo d Spaghetti vorem choche bräche
- ...im BuLa praktisch nur vier Songs si glüffe (die ersti Person, wo die vier Songs am Swing schickt, gwinnt öppis)
- ...dr Kairo öppe no weniger e Ahnig het vom Programm im Lager aus d TN
- ...dr Vivo z Alphatier isch
- ...es bide Pios im BuLa nur Riis, Lunch und Pasta zÄsse gäh het
- ...dr Chamäu im BuLa isch ga Vire verteile
- ...dr Fuero het usegfunge, dass Rösti im Pot nid e sone gueti Idee isch
- ...dr Swing mega gärn mau es Sandsturm-Gländgame würd mache
- ...d Pfadi Buchsi vom BuLa mega cooli Wägwiser gschänkt het übercho
- ...d Delphi jetzt de nume no Kambly Güetzli isst
- ...dr Fuero im nächschte BuLa 44i isch
- ...d Zwirbu u Figaro ghürate hei
- ...e Zyliss-Raffle ir Lagerchuchi viiiu wichtiger isch aus e Zwibelehäcksler
- ...der Ronny ds Sing Song ir HWW gfüut het
- ...d Pfadi Buchsi e Wägwärf-Gseuschaft isch --> Merci für d Güetzi
- ...der Herr Kairo ab iz nume no darf Sietze
- ...d Merida nid im Heim cha wohne, wüu si iz ar ETH wohnt
- ...me der Stuferum gar nid cha ufrume, und d Yakima das praktisch bewiese het
- ...d Lampe vorem Pfadiheim wie ire düstere Bahnhofs Unterfüehrig isch und d Muffin mängisch Angst het im dunkle
- ...der APV iz mit Houz muess füüre für e Grillabe, was der ganz Event zumne Brätliabe miech
- ...ds Pfadiheim für die nächsti Dekade mit Abwasch Tabs ideckt isch

Heimwohnwoche
26. September – 1. Oktober 2022

Von Swing / Tobias Feigenwinter

Was wäre unser Pfadiheim nur ohne die alljährliche Wohnwoche. Wobei das mit dem **Wohn** ja ziemlich offen ausgelegt ist. Vor zwei Jahren wurde dieser Anlass deshalb schon zum «Abendlager» umbenannt. Heuer stand in der Einladung aber wieder grosszügig «Heimwohnwoche». Man munkelt zwar, dass dieses Jahr niemand im Heim übernachtet hat. Das ist jedoch nur zweitrangig. Wichtig ist, dass wir viel Spass hatten. Angefangen beim Online-Spieleabend am Montag, bei dem Kairo seine Mitstreiter im Spiel «Stone Age» weit hinter sich liess. Am Dienstag stand dann Bowling im Marzili auf dem Programm, mit vorgängigem Burger-Essen. In guter alter Big-Lebowski-Manier rollten die Kugeln über die Bahn, lustige Animationen flimmerten über die Bildschirme und es wurde über Strikes, Spares und Gutter-Balls philosophiert. Mittwochs richteten wir uns im Pfadiheim ein gemütliches Home-Kino ein. «Baby Driver» haute uns zwar nicht aus den Socken, gut unterhalten waren wir aber allemal. Der Regen machte uns dann am Donnerstag einen Strich durch die Rechnung. So wurde das Bräteln kurzerhand in der Feuerschale unter dem Unterstand vor dem Pfadiheim abgehalten. Es zeigte sich, dass die Zubereitung von Schlangenbrot eine Kunst ist, die nicht alle beherrschen. Satt wurden wir aber alle, auch wenn teils mit rohem Teig im Magen. Das anschliessende Sing-Song im grossen Raum war ohne Feuer zwar etwas unromantisch, der herzhafte Einsatz der Singenden machte dieses Manko aber mehrfach wett. Bei der BANG-Partie am Freitag beim Spieleabend wurde mindestens eben so viel Leidenschaft gezeigt. Sprudu kürte sich nach einem epischen Kampf zum (verdienten?) Sieger des Spiels. Und dann stand bereits der letzte Tag der Heimwohnwoche vor der Tür. Wir schrubbten die Fenster, misteten die Stufenräume aus, putzten die Küche und statteten dem Schwendimann zwei Besuche ab. Abends bekochten uns die ALs mit feinem Riz Casimir und wir liessen die Woche gemütlich ausklingen.

Danke an alle, die bei der diesjährigen HWW dabei waren. Es het gfägt!

Tschai «The Dude»

Isch äch ds scho nache? ... I gloubes scho (haps)

Bildergalerie

1. Mai 2022: Kubb-Turnier (Titelverteidigung)

7. Mai 2022: Kinder- und Jugendfest

7. Mai 2022: Kinder- und Jugendfest

7. Mai 2022: Hauptversammlung

8. Mai 2022: Backaktion

11. Juni 2022: Buchsimärit

11. Juni 2022: Chnüppufest

22. Juni 2022: BuLa Übungskochen

Die Pfadi Buchsi sucht per 29. April 2023/HV 2023 Dich als

Kassier/in

Du übernimmst als Kassier/in und Mitglied des Vorstands die soliden Finanzen der Pfadi Buchsi.

Zu Deinen Aufgaben gehören:

- Du verwaltest alle Konten und Finanzen der Pfadi Buchsi
- Du führst die Buchhaltung und erfasst sämtliche Bewegungen
- Du erstellst die Jahresrechnung und den Budgetentwurf
- Du führst Zahlungen aus
- Du überwachst die laufende Rechnung
- Du forderst die Mitgliederbeiträge ein
- Du revidierst die Stufenkassen mit den Stufenleitenden
- Du unterstützt bei der Erstellung der Lagerbudget
- Du rechnest mit den Lagerverantwortlichen die Lager ab
- Du revidierst einmal im Jahr die Stufenkassen
- Du verwaltest die Versicherungen für das Pfadiheim
- Du vertrittst die Pfad Buchsi in der Konferenz Berner Pfadiheime (KBPH)
- Du berichtest dem Vorstand in den Vorstandssitzungen
- Du steuerst die Ausrichtung und Entwicklung des Vereins als Vorstandsmitglied

Für dieses Amt bringst Du ein Flair für Zahlen und Ordnungssinn mit. Du verfügst über buchhalterische Grundkenntnisse. Präzises und sorgfältiges Arbeiten ist für Dich eine Selbstverständlichkeit.

Haben wir Dein Interesse geweckt oder möchtest Du mehr zu dieser spannenden Aufgabe wissen? Kontaktiere uns !

Kassier: Hans-Peter Klopfenstein / Juke, kasse@pfadibuchsi.ch, 076 541 41 00
Präsidentin: Andrea Mani / Chita, praesidentin@pfadibuchsi.ch, 076 567 06 81
Abteilungsleitung: Lea Strahm/Milori & Cyrill Mast/Kairo, al@pfadibuchsi.ch, 079 510 53 33

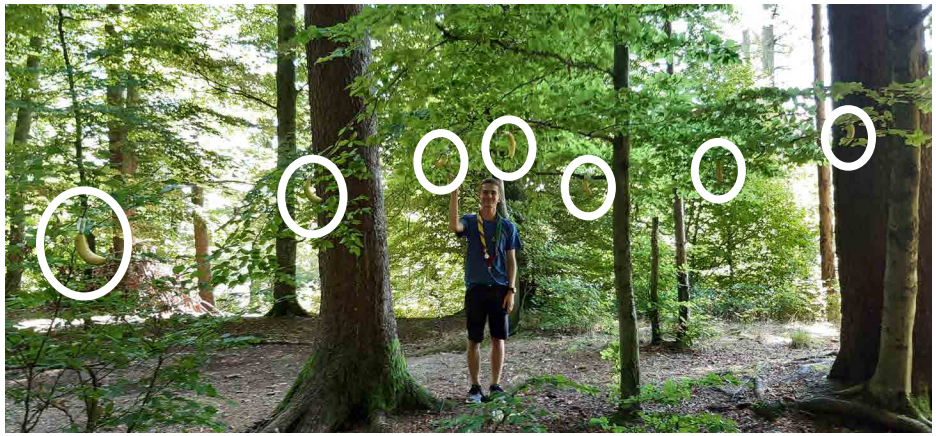
Die Heimkommission braucht Verstärkung!

Für die Heimkommission (HK) suchen wir per sofort **3 – 4 Personen** welche tatkräftig mithelfen das Pfdiheim innen und aussen in Schuss zu halten. Die HK setzt sich aktuell aus fünf Mitgliedern zusammen und die einzelnen Aufgabenbereiche sind in Ressorts eingeteilt. Für die beiden Ressorts «Heim Innenbereich» und «Heim Aussenbereich» suchen wir nun Verstärkung bzw. Ersatz.

Bist du gerne draussen im Garten, magst gerne Rasenmähen und ab und zu mal etwas jäten? Möchtest du den Rasen im Pfadiheim-Garten in Englischem Glanz erstrahlen lassen? Bist du bereit 1x pro Woche die Grüntonne und die Abfalltonne auszuführen, vorne an der Strasse zu platzieren und am Abend wieder zurückzustellen? Dann bist du genau die richtige Person für unser **Aussen-Ressort.**

Bist du lieber drinnen unterwegs? Kannst du dir vorstellen 1x in der Woche einen kurzen Rundgang durchs Pfadiheim machen und zu schauen ob alles okay ist? Würdest du schmutzige Tüechli waschen und dich um die Einkaufsliste am Putzschrank kümmern? Dann bist du die Person, die wir als Nachfolger/in für unsere **Innenbereich-Crew** suchen.

Oder möchtest du gleich die Koordination der HK übernehmen? Ca. 4x pro Jahr an den Vorstandssitzungen der Pfadi Buchsi als Vertretung der HK teilnehmen und innerhalb der HK Ansprechperson und Anlaufstelle sein? Alle Ressorts kann man sich auch teilen.

Für mehr Infos oder falls du dich angesprochen fühlst, melde dich doch bei:
Daniela Humbel / Clavis, daniela.humbel@bluewin.ch, 079 336 84 45

Lösung Rätsel S. 31